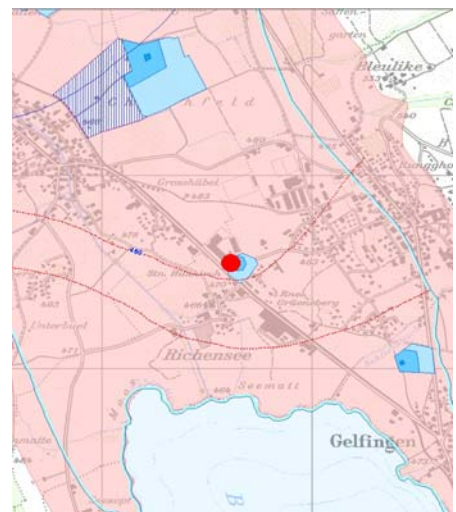
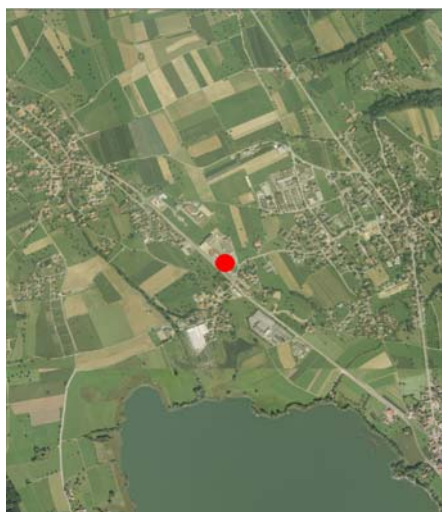
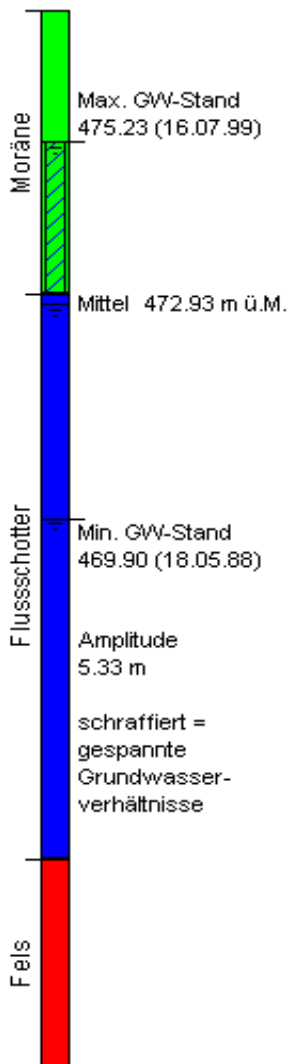


Grundwasser

Messstelle HI 101 Hitzkirch

Schematisches Bohrprofil HD201

OK Terrain: 477.08
 Abstichpunkt: 475.30 m ü.M.



Stationsdaten

Code	Gemeinde	Messstelle	Grundwassergebiet
HI101	Hitzkirch	PW Rütchensee	Seetal
Koordinaten	661'620/230'550	Messstelle	Grundwasserfassung
Abstichhöhe	472.80 m ü.M.	Eigentümer	Wasserversorgungsgenossenschaft Hitzkirch
Abstichpunkt	OK Schacht	Messmethode	
OK Terrain	472.60 m ü.M.	Messparameter	Grundwasserstand
Messintervall Wasserqualität		Messintervall Wasserstand	
Auswerteperiode Wasserqualität		Auswerteperiode Wasserstand	1967 - 1991
Probenahmepunkt		Messnetzbetreiber	UWE Kanton Luzern

Geografische Angaben

Das Pumpwerk befindet sich ca. 400 m östlich des Aabachs auf einem Betriebsgelände im Zwischenseengebiet. Das Dorf Hitzkirch liegt wenige hundert Meter westlich der Fassung. Südwestlich der Grundwasserfassung befindet sich direkt angrenzend an die Grundwasserschutzzone der Bahnhof Hitzkirch. Die nähere Umgebung ist mehrheitlich durch Wiesen, Ackerland und befestigte Siedlungsfläche geprägt.

Grundwassermessstelle

Seit 1931 betreibt die Wasserversorgungsgenossenschaft Hitzkirch das Pumpwerk. In der Zeit zwischen 1978 und 1991 diente die Fassung unter dem Code HI 101 als Messstelle des Amtes für Umweltschutz, der heutigen Dienststelle für Energie und Umwelt *uwe*. Der Vertikalfilterbrunnen wurde bis auf eine Tiefe von 25 m abgeteuft.

Geologie/Hydrologie

Das Seetal wird topographisch zwischen Baldegger- und Hallwilersee durch den Moränenwall südlich Hitzkirch-Ermensee geteilt. Die Grundwasserfassung befindet sich auf der östlichen Innenseite dieses Moränenkranzes. Beim Filterbrunnen bildet eine ca. 14 m dicke Moräne aus hart gelagertem siltigem Kies, Sanden, Steinen und Blöcken die Deckschicht. Darunter folgen fluvioglaziale Schotter mit sauberem Kies und stellenweise viel Sand und Steinen, die als Grundwasserleiter dienen. Ab 22 m unter Terrain folgen wiederum hart gelagerte siltige Kiese mit Sand, Steinen und Blöcken.

Der Flurabstand lag im Mittel bei 14 m und schwankte während der Messperiode zwischen 10 bis 17 m. Die Deckschicht aus Moränenmaterial weist eine sehr geringe Durchlässigkeit auf und führt dazu, dass es sich bei der Messstelle um teilweise subartesisch gespanntes Grundwasser handelt. Der ausgeglichene Verlauf der Grundwasserspiegelganglinie wird durch den Wasserstand des Baldeggersees beeinflusst. Die Infiltration aus dem Baldeggersee stellt, neben den Hangwasserzuflüssen und Niederschlägen, die Hauptspeisung des Grundwasservorkommens dar. Ein Teil des Grundwassers exfiltriert nördlich von Ermensee in den Aabach und seine Zuflüsse.

Das durchschnittliche Gefälle bei der Fassung beträgt 4 ‰ und die mittlere Durchlässigkeit des Grundwasserleiters ist 4×10^{-3} m/s.